

# GOTTESDIENST TO GO!



*Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristinnen und Mitchristen, vieles hat sich in unserem Leben in den letzten Monaten verändert. Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr Weihnachten feiern. Was sich sehr wohl ändern wird, ist die Art und Weise, wie wir die Geburt Jesu feiern. Mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich an diesen Weihnachtstagen mit allen Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Der Gottesdienst kann alleine oder mit der Familie gebetet werden. Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung gerade gebetet und ein Gottesdienst gefeiert wird. Die Verbundenheit kann auch zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten, oder zur normalen Gottesdienstzeit...).*

## ▲ ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Guter Gott,

mit allem, was mir durch den Kopf geht, habe ich mich nun zu Dir zurückgezogen.

Ich erinnere mich kurz, was ich in den letzten Tagen erlebt habe, wem ich begegnet bin, was ich gesagt und getan habe. Das alles lege ich nun in Deine Hände.

Du bist bei mir, du hörst meine Worte, du weißt um meine Sorgen, du kennst mich, so wie ich bin.

Lass mich jetzt zur Ruhe kommen, meinem Atem nachspüren, der vom geschenkten Leben erzählt. Lass mich das Licht der Kerze wahrnehmen, dein Wort hören und aufnehmen, das vom Licht des Lebens kündigt und das mir Hoffnung und Zuversicht schenkt.

## ▲ GEBET

Lebendiger Gott, du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.

Mach uns nun hellhörig für dein Wort und bereit, es anzunehmen.

Wir wollen dein Wort hören, dein Wort sei uns Orientierung und gebe uns Hoffnung. Amen.

## ▲ EVANGELIUM

Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und in allem war es Gott gleich.  
Von Anfang an war es bei Gott. Alles wurde durch das Wort geschaffen; und ohne das Wort ist nichts entstanden. In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für die Menschen.  
Das Licht strahlt in der Dunkelheit, aber die Dunkelheit hat sich ihm verschlossen.  
*Johannes 1,1-5. Gute Nachricht*

Er, das Wort, wurde ein Mensch, ein wirklicher Mensch von Fleisch und Blut. Er lebte unter uns, und wir sahen seine Macht und Hoheit, die göttliche Hoheit, die ihm der Vater gegeben hat, ihm, seinem einzigen Sohn Gottes ganze Güte und Treue ist uns in ihm begegnet.  
*Johannes 1,14. Gute Nachricht*

*Bei meditativer Musik können die Teilnehmenden noch eine gewisse Zeit bei den Worten dieses Evangelium verweilen.*

## ▲ IMPULS

*Nach einem Moment der Stille können alle ein oder mehrere Worte unkommentiert in die Stille sprechen. Es sind Worte, die beim Hören oder Lesen wichtig wurden.  
Alle dürfen mitteilen, was sie oder ihn beschäftigt – niemand muss etwas sagen.*

Gott wird Mensch! In dieser Nacht kommt er uns ganz nah.  
In einem Kind wird er in die Welt hineingeboren.  
Gott – in Gestalt eines Kindes – liegt auf Stroh. Die Krippe steht in einem Stall.  
Der Herrscher der Welt, der Schöpfer unserer Erde. Ist das seiner würdig?

Gott wird Mensch.  
Und das ist die Würde dieses Königs:  
Bei den Ärmsten der Armen.  
Ohne Purpur und ohne Pomp.  
Ohne Trompeten und Posaunen.  
Im Stall, bei den Tieren.  
Dort, wo Menschen nur im Notfall schlafen.  
Gott kommt uns nah.  
Das Wort wurde Fleisch.  
Fleisch: Das, woraus wir Menschen sind.  
Gott ist in jedem Menschen.  
Gott sagt ein für alle Mal Ja zum Menschsein –  
Gott selbst wird Mensch.  
Und das ist unser aller Würde:  
Wir sind Menschen. Wir haben einen Gott, der uns sucht.  
Einen Gott, der in jeder und jedem von uns ist.  
Jeder Mensch von Gott geschaffen und gemeint.  
Jeder Mensch hat darin seine eigene Würde.

Weihnachten.  
Eine Nacht der Menschenwürde. Neu geborene Würde.

Das allergrößte Weihnachtsgeschenk heißt Liebe.  
Denn die Würde besteht aus Liebe.  
Gott sucht uns, wartet auf uns. Weil Gott uns liebt.  
Und so kommt Bewegung in die Würde.  
Würde würde gerne kein Konjunktiv mehr sein!  
Würde braucht Leben. Leben, das die Liebe der Würde einhaucht.  
Weil wir geliebt werden, alle, ausnahmslos, darum können wir auch andere lieben.

## ▲ FÜRBITTEN

*Auch in Stille können nun die persönlichen Ängste, Nöte und Bitten, die den Betenden besonders auf dem Herzen liegen, vor Gott getragen werden. Ebenso können die Personen genannt werden, für die man besonders beten möchte.*

Gottes Wort wurde unter uns ein lebendiger Mensch.  
Mit unseren Bitten wissen wir uns bei ihm geborgen.

Bewege die Herzen der Menschen und lass sie erfahren, dass wir an Weihnachten dich feiern dürfen, der unser menschliches Leben angenommen hast. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Hilf, uns selbst und einander anzunehmen mit unseren Unvollkommenheiten und unserer Sehnsucht. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Hilf uns, dass wir in der Schutzlosigkeit des Kindes in der Krippe alle Menschen erkennen, die unseres Schutzes bedürfen. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Komm auch in unsere Herzen. Sei bei allen, denen Weihnachten nichts sagt, die Groll und schlechte Laune gerade heute empfinden, weil durch das Fest auch Druck und Verbitterung spüren. Wir bitten dich um Frieden für unsere Herzen und unsere Seelen.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten dich für unsere Kinder, für die jungen Menschen unter uns: Gib ihnen offene Augen und wache Herzen, dass sie in deinem Licht ihren Weg finden und ihn mit deiner Hilfe mutig gehen. *Wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten dich für alle, die trauern über deinen Toten und Angst haben vor dem Tod: sei ihnen nahe. Wir bitten für alle Menschen, die in unseren Herzen sind und die uns wichtig sind. Lass sie alle erfahren, dass du die Auferstehung und das Leben bist.  
*Wir bitten dich, erhöre uns.*

Wir bitten dich: Bleibe bei uns, wohne unter uns, lass uns deine Herrlichkeit schauen, die Herrlichkeit des Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Amen

## ▲ VATER UNSER

In den Gebeten Jesu entdecken wir tiefes Vertrauen zu Gott, seinem Vater. Wenden auch wir uns mit ganzem Herzen und in vollem Vertrauen an Gott, wenn wir nun miteinander und füreinander das Gebet Jesu sprechen:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## ▲ FRIEDENSGRUSS

Wo Menschen sich der Sehnsucht öffnen, da kann der Friede eine Heimat finden.  
Lebendiger Gott, du ermutigst uns zum Frieden.  
Du schenkst uns die Kraft, aus der Gewohnheit auszubrechen, um Frieden und Gerechtigkeit in unserem Leben zu suchen und zu schaffen.  
Lehre uns, immer wieder neu den Blick zu weiten und die Menschen um uns herum mit deinen Augen zu sehen.  
Der Friede des Herrn sei mitten unter uns.

*Alle Mitfeiernden sind eingeladen, sich den Frieden Gottes zuzusagen.  
Vielleicht wollen Sie im Anschluss an die Feier diesen Friedensgruß auch weiterverbreiten,  
indem Sie jemanden anrufen oder eine Nachricht schreiben...*

### ▲ GRUSS AN MARIA

Bitten wir nun auch die Gottesmutter Maria um ihren Schutz, Beistand und ihre Fürbitte.

Heilige Maria, Mutter Gottes,  
Du hast der Welt das wahre Licht geschenkt, Jesus, Deinen Sohn - Gottes Sohn.  
Du hast dich ganz dem Ruf Gottes überantwortet und bist so zum Quell der Güte geworden,  
die aus ihm strömt.

Zeige uns Jesus. Führe uns zum ihm. Lehre uns ihn kennen und ihn lieben,  
damit auch wir selbst wahrhaft Liebende und Quelle lebendigen Wassers werden können  
inmitten einer dürstenden Welt. Amen.

*Gebet von Papst Benedikt XVI. aus der Enzyklika „Deus caritas est“*

### ▲ GEBET UND SEGENSBITTE

Wir danken dir, Herr, unser Gott, für das gemeinsame Gebet,  
das uns mit Menschen in unserer Gemeinde und auf der ganzen Erde verbindet.

So bleibt in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden:

Deine frohe Botschaft und die Hoffnung, die uns dein Wort schenkt.

Festige unsere Gemeinschaft mit dir und untereinander durch Christus,  
den auferstandenen Herrn.

Amen.

Gott, der uns ins Leben gerufen und zum Glauben ermutigt hat,  
begleite uns mit seinem Schutz und Segen.

Und so segne uns und alle, die uns nahestehen,

der gute und barmherzige Gott: + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Weihnachten wird wahr,

wenn der große Fluss des Unrechts unterbrochen wird.

Wenn Menschen gegen den Strom schwimmen. Sich gegen Unrecht wehren.

Die Würde anderer Menschen verteidigen. So bleibt die Würde kein Konjunktiv.

Wenn wir dafür beten und arbeiten.

Dann wird Gott Mensch - und Gottes Gerechtigkeit wohnt unter uns Menschen.

Und so weben uns die drei Worte: Gott. Würde. Mensch.

ein Netz, das uns hält und Sicherheit gibt.

Denn es ist geboren die Liebe. Denn es ist geboren der Friede.

Denn es ist geboren die Gerechtigkeit. Denn es ist geboren die Hoffnung.

Denn es ist geboren die Freude. Denn es ist geboren Christus unser Bruder.

*aus Gott. Würde. Mensch. Brot für die Welt*